



Junior Magazin

Du möchtest das
WWF Junior Magazin
regelmäßig bekommen?
Mehr Infos
auf der Rückseite.

Plastikplanet? Nicht mit uns!



6x

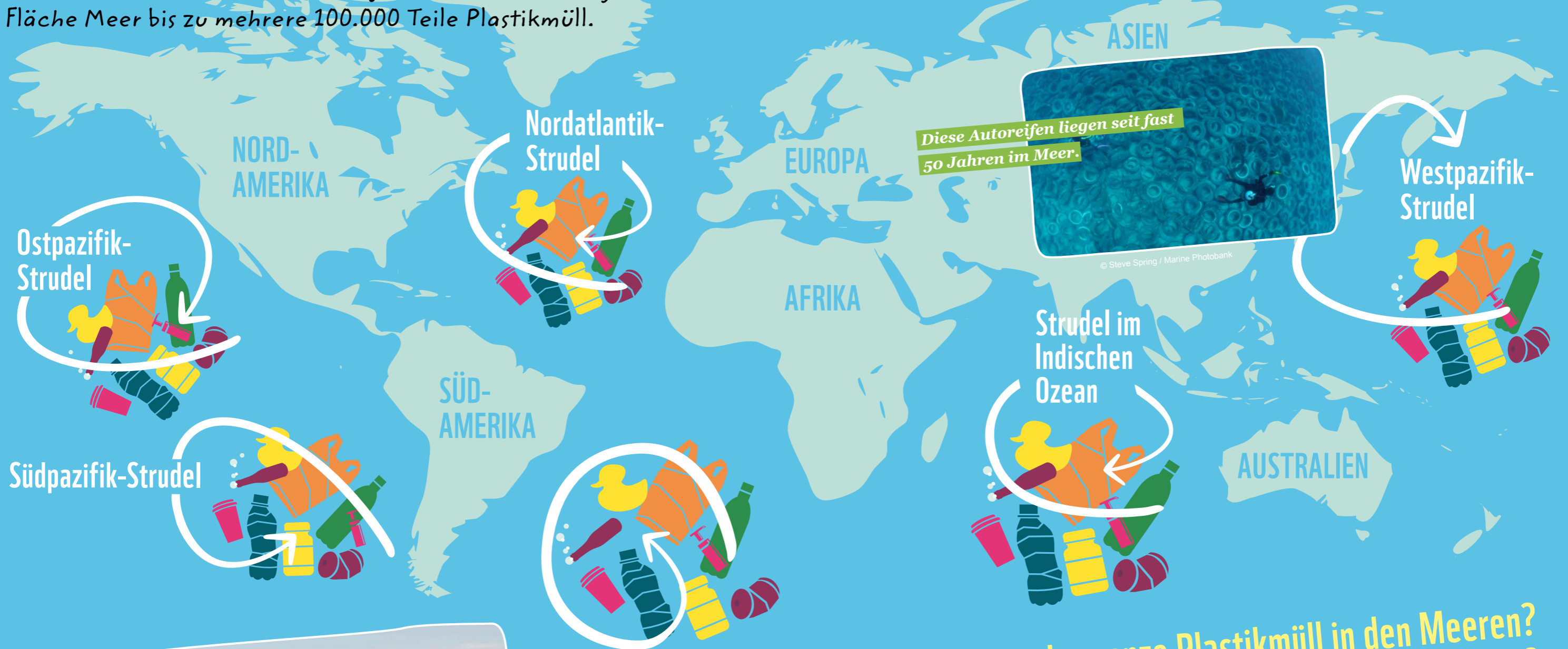
DAS BISHER PRODUZIERTE PLASTIK REICHT AUS, UM DIE
ERDE SECHS MAL MIT PLASTIKFOLIE EINZUPACKEN.

Kostenlose Sonderausgabe, empfohlen
für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Meere voll Plastik

Jeden Tag entstehen auf der ganzen Welt riesige Mengen Müll, ein Großteil davon besteht aus Plastik. Über Abwässer und Flüsse oder auf direktem Weg gelangt viel von diesem Plastik in die Ozeane: Heute schwimmen in jeder 1 x 1 Kilometer großen Fläche Meer bis zu mehrere 100.000 Teile Plastikmüll.

An einigen Stellen in den Ozeanen haben sich richtige Müllstrudel gebildet - die bestehen vor allem aus kleinen Plastikteilchen. Die Plastikflut ist eines der größten weltweiten Probleme - nicht nur für die Natur und Tiere, sondern auch für uns Menschen.



Auch in der Arktis werden große Mengen Müll an Land gespült.

© Global Warming Images / WWF

Wie landet der ganze Plastikmüll in den Meeren?
Und warum ist er so schlecht für unsere Umwelt?
Plastik - was ist das überhaupt?

Alleskönner Plastik?

Plastik ist kein natürliches Material. Es kommt nicht in der Natur vor, sondern wird künstlich hergestellt – meistens aus Erdöl. Um daraus Plastik zu machen, wird das Erdöl in seine Bestandteile zerlegt: Rohbenzin, Gas, Diesel, Heiz- und Gasöle. Das Rohbenzin wird in einem chemischen Verfahren in seine einzelnen Stoffe aufgespalten. Diese werden, je nachdem, welche Art Kunststoff produziert wird, mit anderen Stoffen verbunden. **So entsteht Plastik.**

Nachdem Wissenschaftler ein ganzes Jahrhundert lang an der Herstellung eines Kunststoffes, den man flexibel gestalten kann, herumexperimentiert hatten, war es 1950 so weit: Plastik konnte industriell, also von Maschinen und in großen Mengen, angefertigt werden.

Plastik gibt es überall

Weil Plastik so flexibel ist, gibt es unzählige Dinge, die daraus hergestellt werden. In einem ersten Schritt wird es meist zu Formteilen, Fasern und Folien verarbeitet. Daraus wiederum werden Verpackungen, Farbe und Lacke, Klebstoffe, Textilien und Baustoffe hergestellt.

Warum ist Plastik so beliebt?

Plastik kann ganz nach Wunsch gestaltet werden. Es ist leicht, bruchfest, elastisch, temperaturbeständig und in verschiedenen Härtegraden und Formen herstellbar.

SO VIEL PLASTIK
WURDE PRODUZIERT:

1950 2016

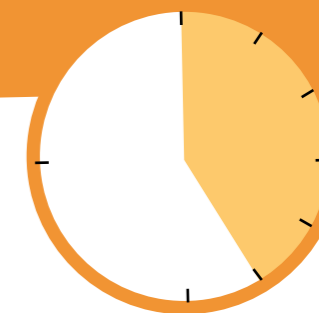
1.000.000
Tonnen

335.000.000
Tonnen

Schon gewusst?

2,4 Milliarden

Plastiktüten wurden 2017
in Deutschland verbraucht



25 Minuten

Im Durchschnitt wird eine Plastiktüte
nur 25 Minuten lang benutzt.

Schau dich mal nach
Plastik um:

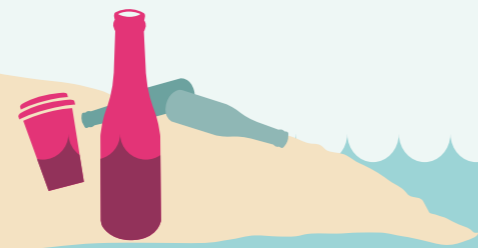
Autos, Kleidung, Spielzeug,
Rucksäcke, Taschen, Geschirr,
Schreibzeug, Möbel, Lebensmittel-
verpackungen, Kosmetik –
das alles und noch mehr wird
aus Plastik hergestellt.



Wie kommt der Müll ins Meer?

In vielen Ländern, besonders in den ärmeren, gibt es keine richtige Müllentsorgung. Der Müll landet einfach in der Natur, in Flüssen oder direkt im Meer. Auch an beliebten Stränden auf der ganzen Welt wird viel Müll liegen gelassen oder direkt ins Wasser geworfen.

Müllkippe Strand



Plastikmüll, alte Netze und Mikroplastikteilchen sind eine große Gefahr für die Meeresbewohner. Wenn sie Plastik fressen, weil sie es mit Nahrung verwechseln, verhungern sie mit dem Magen voll Plastik.



© naturepl.com / Enrique Lopez-Tapia / WWF

Viele Kosmetikprodukte wie Duschgel oder Shampoo enthalten Mikroplastik. Über das Abwasser gelangen die winzigen Plastik-Kügelchen ins Meer.



Plastik enthält giftige Stoffe, die sich in Flüssen und im Meer herauslösen. Sie gelangen ins Grundwasser, auf Felder und Wiesen. Sie vergiften Tiere und Pflanzen und gelangen mit der Nahrung auch in unsere Körper. Was sie dort anrichten, darüber wissen Forscher noch sehr wenig.

Abwasser



© Brent Stirtor / Getty Images / WWF-UK

Fleecepullis und viele andere Kleidungsstücke bestehen aus künstlichen Fasern. Bei jedem Waschen verlieren sie etwa 2.000 winzige Fasern. Diese Fasern gelangen trotz der Filter in Waschmaschinen und Kläranlagen ins Meer.

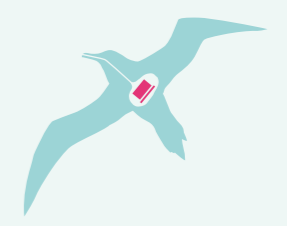


Fischfang



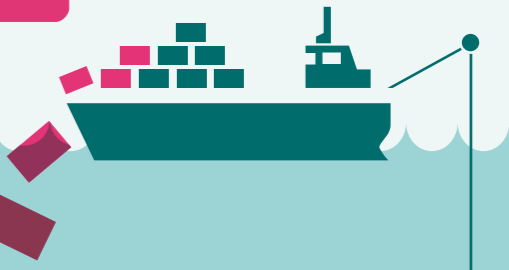
Ein großes Problem sind die Geisternetze. Was das ist, erfährst du auf der nächsten Seite.

Meeresschildkröten verwechseln Plastiktüten mit Quallen, von denen sie sich sonst ernähren. Auch Wale fressen Plastiktüten. Vor Bergen in Norwegen wurde ein Cuvier-Schnabelwal angespült – mit 30 Plastiktüten im Magen.



Obwohl es auf der ganzen Welt verboten ist, kippen viele Schiffe ihren Müll ins Meer. Manchmal verlieren sie auch einzelne Ladungen oder ganze Container.

Schiffe



Was ist eigentlich ... Mikroplastik? Mikroplastik besteht aus winzigen Kunststoffteilchen, die kleiner als fünf Millimeter sind. Sie entstehen, wenn sich größere Plastikteile zersetzen, sind aber auch in Kosmetik- und Pflegeprodukten enthalten. In Duschgel, Sonnencreme und anderen Produkten verbessern sie den Reinigungseffekt oder machen sie besonders cremig. Im Meer zieht das Mikroplastik wie ein Magnet verschiedene Gifte an und wird von Tieren gefressen. Die Gifte vertragen sie gar nicht gut. Sie erkranken oder sterben daran.



Der WWF im Einsatz gegen Plastik

Der WWF setzt sich dafür ein, dass nicht mehr so viele Meeresbewohner durch Plastikmüll sterben. Wir reduzieren den Müll in den Meeren: In der deutschen Ostsee holen wir Geisternetze aus Plastik aus dem Meer.

Ostsee

Seit 2013 holen wir Geisternetze aus der deutschen Ostsee. Bis Januar 2018 konnten wir bereits 5,7 Tonnen Netzmaterial und Schrott aus dem Meer holen. Das entspricht dem Gewicht von etwa 57 Waschmaschinen.



© Johannes Maria Schlorke / WWF

Wie läuft eine Bergungsaktion ab?

Bei der Suche nach Geisternetzen in der Ostsee arbeitet der WWF mit Fischern und Tauchvereinen zusammen. Die Fischer kennen ihr Revier, die Taucher die Unterwasserlandschaft. Wenn sie unterwegs sind, halten sie nach verlorengegangenen Netzen Ausschau. Ist einmal ein Netz entdeckt, werden Fundort und geschätzte Größe des Netzes an den WWF weitergegeben.

Nun wird entschieden, wie das Netz am besten geborgen wird. Ein größeres Boot begibt sich zur Fundstelle, um das gefundene Netz zu bergen. Mit einer speziellen Netzharke lassen sich die schweren Netze am besten vom Meeresboden entfernen und an Bord hieven. Zurück im Hafen, werden die Funde ausgeladen und recycelt: Die Geisternetze sollen wieder in Plastikrohstoffe umgewandelt werden. Manchmal wird auch beschlossen, ein Netz nicht zu bergen. Wenn die Oberfläche, an der sich das Netz verfangen hat, zu empfindlich ist, könnte durch eine Entfernung des Netzes wertvoller Lebensraum oder Lebewesen zerstört werden, zum Beispiel Muschelbänke oder Seegraswiesen.



© Andrea Stolte / WWF Deutschland

Diese Schildkröte hat sich in einem Netz verfangen.

Was ist eigentlich ... ein Geisternetz?

Geisternetze sind Fischernetze, die frei im Meer umhertreiben oder sich am Meeresboden verfangen haben. Die Netze sind beim Fischfang verlorengegangen oder wurden absichtlich im Meer entsorgt. Geisternetze sind eine große Gefahr für alle Tiere, die im Meer und an den Küsten leben. Tiere verletzen sich an den Netzen oder verheddern sich und ertrinken, wenn sie zum Luftholen nicht mehr an die Wasseroberfläche schwimmen können. Fischernetze sind oft aus Plastik und setzen giftige Chemikalien frei, die ins Wasser und in die Nahrungskette gelangen.



Schon gewusst?

Verlorene Netze verrotten am Meeresgrund erst nach 400-600 Jahren.

Wir fragen den WWF



© Privat

Bernhard arbeitet seit 20 Jahren für den WWF
Experte für Plastik

Was hast du mit Plastik zu tun?

Beim WWF kümmere ich mich um den Plastikmüll in den Ozeanen. Ich arbeite mit vielen WWF-Naturschützerinnen und -Naturschützern aus anderen Ländern zusammen.



© David Bokuchava / iStock / Getty Images

Was tut der WWF für weniger Plastik in unserer Umwelt?

Der WWF arbeitet in vielen Ländern der Welt, auch dort, wo viel Plastikmüll ins Meer geschwemmt wird. Dort werden Abfälle direkt in Flüsse oder einfach auf große Haufen geworfen. Der WWF will mit den Menschen in den Ländern dafür sorgen, dass der Müll richtig getrennt und recycelt wird. Außerdem sammelt er Müll an Stränden ein, zum Beispiel in der Stadt Hongkong im Südosten von Asien.

Der WWF möchte auch, dass in allen Ländern bessere Gesetze gemacht werden, damit genug Geld für das Einsammeln und Sortieren von Müll vorhanden ist. Auch sollen überflüssige Plastikverpackungen wie zum Beispiel Einwegtüten vermieden werden.

Was tust du selbst, um Einwegplastik zu vermeiden?

Wenn ich einkaufen gehe, nehme ich einen Beutel mit, sodass ich keine Plastiktüte brauche. Mein Mittagessen mache ich mir selbst oder ich nehme einen Behälter mit und frage im Restaurant, ob mir das Essen in diesen Behälter abgefüllt werden kann. Getränke kaufe ich in Mehrwegflaschen. Meinen ganzen Müll versuche ich so gut wie möglich zu trennen.

Was können WWF Juniors tun?

MACH MIT!

Herausforderung der Woche
Erzähle eine Woche lang jeden Tag einer anderen Person davon, was Plastik mit unserer Umwelt macht. Wenn alle WWF Juniors mitmachen, können wir gemeinsam über 100.000 Menschen zum Thema Plastik aufklären! Los geht's! Auf der Rückseite deines Anschreibens findest du eine Liste, die dir dabei hilft, den Plan in die Tat umzusetzen. Berichte von deinem Einsatz auf wwf-junior.de!



© Zinkevych / iStock / Getty Images

Neuling **N**, Umweltschützer **U** oder Weltretter **W**?

Teste dich selbst und erfahre, welcher Typ du bist.

Die Pausenglocke läutet. Zeit für das Pausenbrot. Wie ist deine Stulle eingepackt?

In Frischhalte- oder Alufolie.

In einer Brotdose.

Wohin mit der Folie?

Du siehst, dass das Pausenbrot deiner Freundin in Plastikfolie eingepackt ist. Was tust du?

Ich werfe sie einfach in den nächsten Mülleimer.

Ich suche nach dem richtigen Mülleimer für Plastikmüll.

Gar nichts. Sie soll das so machen, wie sie möchte.

Ich erkläre ihr, dass es viel besser für unsere Umwelt ist, wenn sie ihr Brot aus einer wiederverwendbaren Dose isst.

Beim Spielen ist dir dein Smartphone aus der Tasche gerutscht und kaputtgegangen. Was machst du jetzt?

Hauptsache, die Schnellhefter und Blöcke sehen cool aus!

Für die Schule brauchst du neue Schnellhefter und Blöcke. Was kaufst du?

Beim Einkauf bekommst du Appetit auf frische Erdbeeren. Im Regal liegen aber nur die in Plastik eingepackten. Kaufst du sie trotzdem?

Ich wünsche mir zum Geburtstag oder zu Weihnachten ein neues Handy.

Ich gebe das Handy in die Reparatur und frage im Freundeskreis nach, ob jemand ein Telefon hat, das nicht mehr gebraucht wird.

Mir ist wichtig, dass die Schnellhefter nicht aus Plastik sind und die Blöcke aus zertifiziertem Papier.

Ja, das kann man schon mal machen.

Auf keinen Fall! Obst und Gemüse müssen wirklich nicht in Plastik verpackt sein.

Trinken ist lebenswichtig und gesund. Welches Wasser kommt bei dir ins Glas?

Endlich ist Sommer und die Eisdiele lockt mit leckeren Sorten. Wie bestellst du dein Eis?

In den Ferien fragen dich deine Freunde, ob du bei einer Müllsammelaktion mitmachst. Machst du mit?

Im Becher. Die kleinen Plastikschälchen mit Plastiklöffel mag ich lieber.

In der Waffel natürlich! Das ist nicht nur lecker, sondern spart auch Müll.

Ich greife zur Plastikflasche.

Ich trinke Wasser aus der Leitung.

Eher nicht, in meinen Ferien habe ich Besseres zu tun.

Ja, ich freue mich, wenn ich selbst für den Naturschutz aktiv werden kann!

N **Das Thema Plastik ist noch Neuland für dich?**
Kein Problem: Blättere durch das Heft und erfahre, was Plastik überhaupt ist und was es mit unserer Umwelt macht.

U **Prima, dass du immer wieder versuchst, auf Plastik zu verzichten. Du achtest auf deine Umwelt.** Auf den nächsten Seiten findest du Tipps von anderen WWF Juniors und WWF Jugendlichen, wie du weiter Plastik sparen und noch mehr für den Naturschutz tun kannst.

W **Super, wie du dich gegen die Plastikflut und für den Schutz unserer Umwelt einsetzt!** Vielleicht hast du ja Lust, in einer eigenen Aktion andere über Plastik aufzuklären und etwas für den Naturschutz zu tun? Wir würden uns freuen, von deinem Weltretter-Einsatz zu hören! Schreib uns eine Mail: junior@wwf.de

Umwelt- und Naturschutztipp von WWF Junior:

Smartphone tauschen statt neu kaufen

Du hast auch Tipps
für die anderen
WWF Juniors?

Schreib uns eine Mail:
junior@wwf.de



Jooris
12 Jahre
Rheinbach

„Letztens ist mein Smartphone kaputtgegangen. Darüber habe ich mich ziemlich geärgert. Meine Eltern wollten mir kein neues Smartphone kaufen, was ich erst doof fand. Aber eigentlich ist es auch unnötig, immer alles neu zu kaufen.“

Ich habe meinen Freunden davon erzählt und die Mutter von meinem Freund hatte noch ein Smartphone, das sie nicht mehr braucht. Das habe ich jetzt bekommen. Dafür gebe ich dem kleinen Bruder von meinem Freund ein paar Nachhilfestunden.

Das ist doch ein guter Tausch! Vielleicht könnt ihr das ja auch mal machen?“

1 Woche ohne Einwegplastik

1. Mehrwegtasche statt Plastiktüte
2. Leitungswasser trinken statt aus Plastikflaschen
3. Eis in der Waffel statt aus dem Becher löffeln
4. Pausenbrot in Brotdose statt in Alu- oder Frischhaltefolie
5. Handseife statt Flüssigseife

Eine ganze Woche ohne überflüssige Einwegverpackungen klingt erst einmal gar nicht so schwer, aber wenn du mal darauf achtest, merkst du schnell, dass Plastik einfach überall ist.

Tipp von WWF-Jugend:



Anne
25 Jahre



CENTER PARCS
UNTERSTÜTZT
DAS WWF JUNIOR
PROGRAMM



Impressum Zeitschrift für Fördermitglieder und Freunde des Kinderprogramms WWF Junior. Das WWF Junior Magazin erscheint 8-mal im Jahr. **Herausgeber:** WWF Deutschland, Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin, Telefon: 030 311 777-701
Für den Inhalt verantwortlich: Sabine Krüger/WWF (V.i.S.d.P.) **Redaktion:** Nicole Barth/WWF, Luise Neßler/WWF, Laura Allenfort
Gestaltung: Christiane Kipper/elbkapitäne GmbH & Co. KG **Illustrationen:** Tobias Dahmen **Lektorat:** Werbelektorat Dr. Spiss
Produktion: Maro Ballach/WWF **Druck:** Druckhaus Kay GmbH. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Anmeldung WWF Junior

WWF DEUTSCHLAND, REINHARDTSTRASSE 18, 10117 BERLIN ODER ALS SCAN PER E-MAIL AN: INFO@WWF.DE ODER PER FAX AN 030 311 777-662

Ja, ich möchte eine **WWF Junior Mitgliedschaft (bis 12 Jahre)** verschenken.

Ja, wir werden **WWF Familien-Fördermitglieder**.

Vorname, Name neues WWF Junior Mitglied	Mädchen	Junge	Geburtsjahr (freiwillige Angabe) Wichtig, für altersgerechte Post.
Vorname, Name 2. Kind (nur bei Familienmitgliedschaft)	Mädchen	Junge	Geburtsjahr (freiwillige Angabe) Wichtig, für altersgerechte Post.
Vorname, Name 3. Kind (nur bei Familienmitgliedschaft)	Mädchen	Junge	Geburtsjahr (freiwillige Angabe) Wichtig, für altersgerechte Post.
Straße, Nr.		PLZ, Ort	

Der WWF darf den Beschenkten schriftlich für die Übermittlung von Informationen über den WWF kontaktieren.

Mitgliedsbeitrag **WWF Junior:** Ich spende

3 € monatl. 18 € halbjährl. 36 € jährl. _____ € jährl.
(freiwillig höherer Betrag)

Mitgliedsbeitrag **WWF Familie:** Ich spende

7 € monatl. 42 € halbjährl. 84 € jährl. _____ € jährl.
(freiwillig höherer Betrag)

SEPA-Lastschriftmandat:

Hiermit ermächtige ich den WWF (Gläubiger-ID: DE81WWF00000228595), Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom WWF Deutschland auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags vereinbaren. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz-Nr. wird mir vom WWF separat mitgeteilt.

Vorname, Name **Kontoinhaber:in**

Straße, Nr. PLZ, Ort

DE

IBAN

Telefon (freiwillige Angabe) E-Mail (freiwillige Angabe)

Ort, Datum Unterschrift Kontoinhaber:in

Der WWF darf Sie jederzeit schriftlich, bei Eintragung einer Telefonnummer auch telefonisch/per SMS und bei Eintragung einer E-Mail-Adresse auch nur auf elektronischem Wege mit Informationen über den WWF kontaktieren. Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden und das SEPA-Lastschriftmandat widerrufen. Einen formlosen Widerruf können Sie richten an: info@wwf.de oder WWF Deutschland, Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin



Junior

Du willst Natur und Tiere schützen?
Mach mit!

Wir gehen auf Entdeckungstour, lernen besondere Arten und Lebensräume kennen und wissen, was sie bedroht. Gemeinsam machen wir uns für den Naturschutz stark – zu Hause, in der Schule und zusammen mit dem WWF. Dabei brauchen wir deine Unterstützung! Als WWF Junior gibt's für dich jede Menge Spaß in den WWF Camps, Aktionen und Tipps für den Umweltschutz im Alltag und regelmäßig tolle Mitgliedermagazine per Post nach Hause. Der Mitgliedsbeitrag ab 3 Euro im Monat ist eine Spende für die wichtige Naturschutzarbeit des WWF und steuerlich absetzbar.

Jetzt gemeinsam mit
deinen Eltern anmelden:
wwf-junior.de/mitgliedschaft

